



Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker

Böttchergäßchen 3

04109 Leipzig

Fon +49(0)341-96 51 320

Fax +49(0)341-96 51 352

christine.becker@leipzig.de

**Digitale Pressemappe:**

**<https://tinyurl.com/y7x8xv85>**

## Ausstellungseröffnung

### Oh Yeah!

#### Eine multimediale Ausstellung über 90 Jahre Popmusik in Deutschland

Ausstellung im Haus Böttchergäßchen 17.10.2018 - 12.5.2019

Eröffnung: Di 16.10.2018, 18 Uhr

Leipzig, 16.10.2018: **Popmusik ist überall und nun sogar museumsreif! Jeder hört sie, ob bewusst oder nur nebenbei. Sie tönt aus dem Radio, untermalt Filme, begleitet beim Einkaufen und bringt die Menschen in Bewegung.**

Doch Popmusik ist mehr als das! Mit ihr werden Erinnerungen wach, sowohl individuelle als auch kollektive: Der erste Kuss, die große Liebe, der Mauerfall und die letzte Fußball-WM. Popmusik ist in der Lage, zu berühren. Sie spiegelt das Lebensgefühl von Generationen wider, stiftet Identitäten und befindet sich im stetigen Wandel. Bevor sie sich etabliert, muss sie sich oft gegen Widerstände behaupten.

Die Ausstellung geht den Fragen nach, welche Stile die Musik zu unterschiedlichen Zeiten in Ost und West prägten und wie sich Popmusik und gesellschaftliches Leben gegenseitig beeinflussten.

Sie ist mit herkömmlichen Ausstellungen nicht zu vergleichen, denn **Oh Yeah!** geht ins Ohr!

Wie durch eine dreidimensionale Radiosendung führen zwei Moderatoren durch 90 Jahre deutsche Popmusikgeschichte. Mit Kopfhörern tauchen die Besucher ein in die ereignisreiche und vielschichtige Welt des Pop. An zahlreichen Soundstationen können sie sich einstöpseln und Radio-Spots sowie die Musik der Zeit erleben.

Das Herzstück der Ausstellung ist die *Main Road*. Anschaulich vermittelt sie den kulturellen Background der jeweiligen Popmusik-Epochen. Der musikalische Trip beginnt Mitte der 1920er-Jahre, als ausgelassen Charleston und Shimmy in den Berliner Nachtclubs getanzt wurde und Schallplatte und Grammophon den Sound populär machten.

Schlager wie „Veronika, der Lenz ist da!“ ließen Anfang der 1930er-Jahre die A-Cappella-Formation *Comedian Harmonists* zum ersten international erfolgreichen Pop-Export Deutschlands werden. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden Swing und Jazz als „undeutsche“ Unterhaltungsmusik verboten. Während die Hitlerjugend zu Trommelschlägen marschierte, lebten die Anhänger der illegalen *Swing-Jugend* mit Swing-Musik und -Tanz eine oppositionelle Jugendkultur.

In den 1950er-Jahren hielt der »American Way of Life« Einzug in Deutschland und Rock`n`Roll und Twist wurden zum Inbegriff des Lebensgefühls der Nachkriegszeit. Diesen auch in der DDR populären kapitalistischen Musikmoden suchte die SED-Führung unter anderem mit dem eigens kreierten, weniger hüftschwingenden Unterhaltungstanz „Lipsi“ zu begegnen.

In der Beat-Ära der 1960er-Jahre kam die Pilzkopf-Frisur in Mode, Radio Bremen strahlte mit dem „Beat-Club“ die erste deutsche TV-Sendung für junge Leute aus und die Friedensbewegung legte den Grundstein für die heutige Outdoor- und Festivalkultur. Mit verfremdeten Stimmen und elektronisch erzeugten Klängen brachen avantgardistische Bands wie *CAN* und *Kraftwerk* ab Ende der 1960er-Jahre die üblichen Songstrukturen und -längen auf, während *Ton Steine Scherben*, eine der ersten deutschen Rockbands, mit sozialkritischen Texten auf raue Rhythmen rockte.

In den 1980er-Jahren gaben die Neue Deutsche Welle und der Punk den Ton an: Nena und Trio schafften mit „99 Luftballons“ und „Da Da Da“ den internationalen Durchbruch; mit *ZK* und *Soilent Grün* gründeten sich die Vorgängerbands der *Toten Hosen* und der *Ärzte*. Im Osten 1983 vom DDR-Regime als dekadente Subkultur zerschlagen, konnten Punk-Bands wie *Müllstation*, *Schleim-Keim* und *Zwitschermaschine* dort zunächst nur im Untergrund agieren. Über die 1990er-Jahre, in denen Techno, Euro-Dance und Deutschrap gleichzeitig in den Hitparaden waren, führt die Reise schließlich in die Gegenwart, in der Musik nicht länger zum Anfassen ist, sondern in schillernder Vielfalt digital in Clouds existiert.

Zu jedem der Zeitabschnitte bietet die Ausstellung einzigartige Objekte, Radio- und Filmbeiträge sowie Soundstationen mit passenden Musiktiteln. Dabei werden nicht nur Hits präsentiert: Auch Vergessenes und Kurioses wie den von Trio-Frontmann Stefan Remmler eigenhändig verzierten Anzug oder den skandalösen „Liebe ist für alle da“-Fankoffer von Rammstein, gibt es zu entdecken.

Entlang der **Main Road** säumt die **Sound Lounge** den Ausstellungsrundgang und lädt zum Hören und Relaxen ein. Sie ergänzt die Klangerlebnisse der Main Road durch 60 weitere Songs – von Marlene Dietrich bis Helene Fischer.

Erinnerungen werden auch beim Anblick der zahlreichen Plakate, Platten- und CD-Cover im **Backstagebereich** wieder lebendig. Der Streifzug durch die Geschichte der Popmusik wird schnell zu einer Zeitreise durch die eigene Vergangenheit.

Insgesamt können mit dem Kopfhörer 90 Musiktitel sowie weiter 90 Radio- und Filmbeiträge auf einem Rundgang durch die Ausstellung entdeckt werden! Auf diesem Trip begegnen die Besucher mehr als 140 Interpreten aus Deutschlands popkultureller Musikvergangenheit.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung bietet auch denjenigen, die sich aktiv in Sachen Popmusik selbst versuchen möchten, vielfältige Möglichkeiten wie musikalische Aktivführungen, verschiedene Musikworkshops für Familien und Ferienkinder, mehrere musikalische Zeitreisen durch die DDR. Weitere Highlights sind Tanzworkshops und das Special für weihnachtliche Gruppenveranstaltungen.

## **Ausstellungsdaten**

**Veranstalter:** Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

**Ort:** Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

**Dauer:** 17. Oktober 2018 – 12. Mai 2019

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr, am 24.12. und 31.12. geschlossen

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

**Ausstellungskooperation:** **OH YEAH! Popmusik in Deutschland** entstand nach einem Konzept des Museums für Kommunikation in Bern und unter der Federführung des Focke-Museums, Bremen, in enger Zusammenarbeit mit Radio Bremen und dem Berliner Gestaltungsbüro gewerkdesign. Die Ausstellung wird im Anschluss an Leipzig im Stadtmuseum Stuttgart zu sehen sein.

## **Leihgeber**

Focke Museum Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte  
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - Zeitgeschichtliches Forum  
Leipzig  
Stadtmuseum Stuttgart  
Lippmann+Rau-Stiftung  
Westdeutscher Rundfunk, Markus Hassler  
Radio Bremen, Dr. Wolfgang Rumpf  
Klaus-Kuhnke-Archiv  
enforcer Management  
Comedian Harmonists Archiv

Eugen Balanskat  
Dirk Büdeker  
Judith Buthmann  
Andrew Chudy  
Simone Dake  
Erbengemeinschaft James Last  
Claus Fabian  
Heiko Hahnewald  
Matthias Höllings  
Matthias Klein  
Sebastian Krumbiegel  
Klaus-Peter Lietz  
Udo Lindenberg  
Andreas Schröer  
Matthias Roeingh  
Richard Weize  
Peter Widermeyer  
Immo Wischhusen

**Eröffnung:** Dienstag, 16.10., 18 Uhr

**Es sprechen:** **Dr. Volker Rodekamp**, Direktor

**Dr. Skadi Jennicke**, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur

**Dr. Frauke von der Haar**, Direktorin des Focke-Museums Bremen

**Musikalische Begleitung:** **Die Kinder vom See**, Halle (Saale)

## **Wir danken**

- **den Förderern**
  - o **Radio Bremen**
  - o **Saturn**
  - o **Sächsische Landesstelle für Museumswesen**
  
- **für die Zusammenarbeit**
  - o **MDR Kultur**

Pressekontakt: Christine Becker, Fon: +49 (0)341 9 65 13 20, christine.becker@leipzig.de

Hotline für Informationen und Führungsanmeldung: Fon: +49(0)341 96 51 340